

Inhalt

Einleitung: Poststrukturalistische Hegemonietheorien als Gesellschaftskritik

Iris Dzudzek, Caren Kunze, Joscha Wullweber | 7

Konturen eines politischen Analyserahmens – Hegemonie, Diskurs und Antagonismus

Joscha Wullweber | 29

Ein theoretischer Universalschlüssel? Zur Ontologisierung des Hegemoniebegriffs bei Laclau und Mouffe

Benjamin Opratko | 59

»Alle Verhältnisse umwerfen!« Und dafür eine subjektfundierte Hegemonietheorie

Friederike Habermann | 85

Hegemonie, Diskurs, Geschlecht – Gesellschaftstheorie als Subjekttheorie, Subjekttheorie als Gesellschaftstheorie

Gundula Ludwig | 105

Die Artikulation von Differenz – Subjektpositionen, Intersektionalität und Hegemonie

Kathrin Ganz | 127

Eine politische Konzeption von Räumen

Georg Glasze | 151

**Hegemonietheoretische Zugänge zum Finanzwesen –
Neogramscianismus und Poststrukturalismus**

Christoph Scherrer | 173

**Zur Genealogie neoliberaler Hegemonie am Beispiel
der ›unternehmerischen Stadt‹ in Frankfurt am Main**

Sebastian Schipper | 203

**Blinde Flecken überbrücken –
Eine Verknüpfung von Edward W. Salds Denkfigur
der imaginativen Geographie mit der Hegemonie- und
Diskurstheorie Ernesto Laclau und Chantal Mouffes**

Shadia Hussein de Araújo | 233

Autorinnen und Autoren | 257